

Jugend und Bildung im Vordergrund

Constanze Thielen, neue ifa-Kulturmanagerin in Fogarasch

Die Stafette der Kulturmanager, die vom Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) Stuttgart an das Evangelische Pfarramt A.B. Fogarasch nun schon seit Jahren entsendet werden, wird seit dem Herbst von Constanze Thielen fortgeführt. Sie übernahm diese Aufgabe von ihrer Vorgängerin Cornelia Hemmann, die in den zwei da verbrachten Jahren viel Erfahrung sammelte, Initiative zeigte, die Constanze fortführen und ausweiten möchte. Wie die vielseitigen Tätigkeiten im Jugendbegegnungszentrum von Seligstadt und der Kinderuni in Bekokten, den beiden Zentren, wo Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene zusammentreffen. Bestens informiert ist sie auch über die Kulturveranstaltungen, die im Gebiet stattfinden, deren Programm für 2019 sie auch bei ihrer ersten Teilnahme an der Aussprache im Kronstädter Kreisforum vorlegte. In Fogarasch, wo sie vom Pfarrer- und Theologenehepaar Dr. Johannes und Dr. Renate Klein bestens aufgenommen wurde, baut sie auf Zusammenarbeit mit Kirche, Ortsforum, mit den deutschen Schulabteilungen in der Stadt, hat die Verbindung zu der Deutschlehrerin und

dem seit dem Herbst da befindlichen Programmlehrer aus Deutschland aufgenommen, und will auch mit dem Lehrerfortbildungszentrum von Mediasch zusammenarbeiten. Wie sie nach Rumänien, und gerade nach Fogarasch, einer bedeutend kleineren Stadt als Wuppertal, wo sie geboren wurde kam, ist darauf zurückzuführen, dass sie als Referentin für Freiwilligendienste im Internationalen gearbeitet hat. So hat sie Rumänien, Siebenbürgen ein wenig kennengelernt. Fogarasch nicht, hat die Stelle aber gesehen und sich dafür beworben.

„Ich habe eine sehr gute Übergabe genossen. Meine Vorgängerin hatte noch einige Projekte am Laufen, die ich übernommen habe. Das war ein guter Einstieg für mich“ betont Constanze Thielen. Das ganze Jahr über laufen Dinge, die sie mitbekommen und koordinieren wird. Sie hat auch ein grundsätzlich sehr gutes Gefühl, im Büro sind Mitarbeiter, mit denen sie sich auch beraten kann. Natürlich auch Christiane Neu-

bert, die nun schon über zehn Jahre da weilt und das Kulturleben prägt.

Von den beiden bestehenden Einrichtungen, dem Jugendbegegnungszentrum in Seligstadt und der Kinderuni in Bekokten ist sie sehr angesprochen. Hier kann man eine gute Jugendarbeit entfalten, die lockerer ist als in der Schule, wo man strenger ist. Ihr Geschichtsstudium und ihre interreligiöse Studien – Freiburg, Bamberg –, ihre bisherigen Erfahrungen sind ihr sicher behilflich. Auch mit den nicht besten Straßen findet sie sich zurecht, da sie schon seit längerer Zeit den Führerschein besitzt. Und sprachlich findet sie sich auch schon relativ zurecht. Sie lernt Rumänisch, weil man in Fogarasch diese Sprache benötigt. Und ihre Mitarbeiterinnen, die beide Sprachen kennen, springen immer wieder helfend ein, wenn es nötig ist. Für das vorläufig vertraglich festgelegte eine Jahr ihres hiesigen Aufenthaltes sei ihr viel Erfolg gewünscht.



ifa-Kulturmanagerin Constanze Thielen bei der Besprechung der Kulturtermine im Kronstädter Kreisforum Foto: der Verfasser

Dieter Drotleff

Mit der eigenen Elle kann man nicht die ganze Welt messen.

(jüdisches Sprichwort)

KR 28.02.2019